

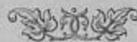
Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1892 bis Ostern 1893.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	II	III		IV	V	VI	Summa
		Ober-	Unter-				
1. Religion . . .	2	2		2	2	3	11
2. Deutsch und Ge- schichtserzählungen	3	3		3	2 } 3 1 }	3 } 4 1 }	16
3. Latein . . .	3	4	4	7	8	8	34 3
4. Griechisch . . .	—	3 IIIb gymn. 6 IIIb gymn.		—	—	—	6 III b gymn.
5. Französisch . . .	4	5	5	5	—	—	19
6. Englisch . . .	3	3	3	—	—	—	9
7. Geschichte . . .	2	2		2	} 2	} 2	} 15
8. Erdkunde . . .	1	2		2			
9. Mathematik . . .	} 5	} 5	} 5	} 4	} 4	} 4	} 27
10. Rechnen . . .							
11. Physik . . .	3	—		—	—	—	3
12. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
13. Schreiben . . .	—	—		—	2	2	4
14. Turnen . . .	3 II komb. mit IIIa, 3 III b komb. mit IV			—	3 V komb. mit VI		9
15. Zeichnen . . .	2	2		2	2	—	8
16. Singen . . .	1 II komb. mit III			1	2 V komb. mit VI		4
<i>Summa</i> . . .	34	34	34	33	30	30	180



II. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	II		III		IV	V	VI	Summe der wöchentl. Stunden
		Ober-	Unter-gymn.	Ober-	Unter-gymn.				
1. Dr. Lenk, Direktor.	II.	4 Französisch 3 Englisch 3 Deutsch	4 Latein				2 Naturbeschreibung		16
2. Schultze, Oberlehrer.	III.	1 Erdkunde 2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung 5 Französisch	2 Naturbeschreibung 5 Französisch					17 26 9
		3 Turnen II und IIIa	3 Turnen IIIb und IV	3 Turnen IIIb und IV				3 Turnen V und VI	
3. Schloemer, Oberlehrer.	—		4 Latein 3 Latein 6 Griech.	2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Deutsch	2 Geschichte 2 Erdkunde				24
4. Thalwitzer, Oberlehrer.	V.	3 Latein					8 Deutsch und Geschichte u. Latein 2 Erdkunde	8 Latein	24
5. Kröncke, Oberlehrer.	IV.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	4 Mathematik 1 Rechnen	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.				24
6. Dr. Ellissen, Oberlehrer.	—	2 Geschichte	3 Englisch	3 Englisch	3 Deutsch 7 Latein 5 Franz.				23
7. Bickmeyer, Elementarlehrer.	VI.						2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	25
8. Pastor Lemmermann, Religionslehrer.	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion				6
9. Friese, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen		2 Zeichnen		8
10. Weber, Gesanglehrer.	—		1 Singen II und III	1 Singen II und III	1 Singen		2 Singen V und VI		4
*) Bis zum 30. Nov. 1892: Pastor Tiemann; vom 5. Jan. 1893 ab Pastor Lemmermann.									180

III. Übersicht

über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Sekunda (Ordinarius: Direktor Dr. Lenk).

1. Religion. Bibellesen zur Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Matth.-Evangeliums. Bei der Wiederholung des Katechismus wurde dessen innere Gliederung gezeigt. Früher gelernte Sprüche, Lieder und Psalmen wurden wiederholt. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Gelesen wurden besonders Schillers kulturgeschichtliche Gedichte, dann Wilhelm Tell und Hermann und Dorothea. Vorträge über das Gelesene. Grammatische und stilistische Unterweisungen; häufige Disponierübungen. 8 Aufsätze: Wie nützt uns das Eisen? Tanne und Eiche. Wie Tell den Baumgarten rettet. Stadt und Dorf (Klassenaufsatz). Gedankengang von Schillers Tell, III, 3. Die Bedeutung der Glocke im Leben der Menschen. Die Rose und ihre Bedeutung. Wie nützt der Schnee, und wie kann er schaden? (Prüfungsaufsatz). Vorträge. 3 St. *Lenk.*

3. Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Siebelis und Polle: Kampf des Acheloos und Herkules, Nessus, Tod und Apotheose des Herkules, die Schöpfung, die 4 Weltalter. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Caesar bell. Gall. V, VI, 1—24 mit Auswahl. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Konjunktionen, Oratio obliqua, Participia, Gerundium, daneben Wiederholung aus den früheren Pensen bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Übungen. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. 1 St. *Thalwitzer.*

4. Französisch. Lektüre: Ereckmann-Chatrion, histoire d'un conscrit und Guizot, récits historiques. Im Anschluss daran Retroversionen und andere Sprechübungen. 3. St. — Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusreaktion, Infinitiv, Praepositionen und Konjunktionen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Exercitium im Wechsel mit Extemporale, daneben monatlich 1 deutsche Ausarbeitung. 1 St. *Lenk.*

5. Englisch. Lektüre: Irving, tales of the Alhambra und Macaulay, Lord Clive. Im Anschluss daran Retroversionen und andere Sprechübungen. 2 St. — Grammatik: Syntax des Verbs und Repetition der wichtigsten Regeln über Artikel, Substantiv, Adjectiv, Pronomen und Adverb. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage; Exercitium im Wechsel mit Extemporale, daneben monatlich 1 deutsche Ausarbeitung. 1 St. *Lenk.*

6. Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. *Ellissen.*

7. Erdkunde. Europa wiederholt. Elementare mathemat. Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. Kolonialbesitz. 1 St. *Schultze.*

8. Mathematik. Arithmetik: Lehre von den Wurzeln. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Anwendungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen ersten Grades mit 2 und 3 Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Berechnung regelmässiger Vielecke sowie des Kreisinhalts und -umfangs. Stereometrie: Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Geraden; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Rauminhalten. Trigonometrie: Anfangsgründe zur Berechnung von Dreiecken nebst Anwendungen. Alle 6 Wochen 1 Hausarbeit, dazwischen 3 Klassenarbeiten. 5 St. *Kröncke.*

9. Naturbeschreibung. Bau, Entwicklung und Lebenserscheinungen der Kryptogamen. Grundzüge der Pflanzenanatomie und -Physiologie. Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Propädeutischer Unterricht in der Chemie mit Hinweis auf Morphologie und Vorkommen von Mineralien. 2 St. *Schultze.*

10. Physik. Allgemeine Eigenschaften. Mechanische Erscheinungen einschliesslich Hydrostatik und Aerostatik. Akustik. Optik. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. 3 St. *Kröncke.*

Tertia (Ordinarius: Oberlehrer Schultze.)

1. Religion. Die Geschichte des Reiches Gottes im Alten und Neuen Testament. Daran anschliessend wurden entsprechende bibl. Abschnitte gelesen. Eingehend die Bergpredigt und einige Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu gelernten Sprüchen. Einige neue Kirchenlieder wurden eingepägt, früher gelernte wiederholt. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Lektüre pros. und poet. Stücke aus dem Lesebuch nach den Dichtungsarten; kurze, freie, mündliche Wiedergabe des Gelesenen; Memorieren und Vortrag der vorgeschriebenen Gedichte; Dispositions-Uebungen. 10 Aufsätze, deren Fehler zu kurzen grammat. Wiederholungen, zur Besprechung falscher Ausdrücke und Satz- wie Gedankenverbindungen Veranlassung gaben. 3 St. *Schloemer.*

3. Geschichte. Röm. Kaisergeschichte kurz; deutsche Geschichte bis 1519 mit der notwendigen der Nachbarvölker. 2 St. *Schloemer.*

4. Erdkunde. Die aussereuropäischen Erdteile mit gelegentlicher Wiederholung Deutschlands; Kartenskizzen. 2 St. *Schloemer.*

Ober-Tertia.

1. Latein. Lektüre: Caesar d. b. g. II-IV mit Auswahl. 2 St. — Grammatik: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formen- und Kasuslehre, dann das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Meiring kl. lat. Gr. § 573—637. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage; Exercitium im Wechsel mit Extemporale, daneben monatlich eine deutsche Ausarbeitung. 2 St. *Lenk.*

2. Französisch. Lektüre. Lüdeckings Lesebuch mit Auswahl. Voltaire, Ch. XII, Buch 4, 5, 6, 7. Übungen im Gebrauch der Sprache. 2 St. — Grammatik: Die gesamte Formenlehre zusammenfassend wiederholt und vervollständigt. Gebrauch der Hilfsverba, unpersönl. und reflexiven Verben. Tempora und Modi. Schriftliche Arbeiten wöchentlich (häusl. Exercitien, Schularbeiten, Diktate, Übersetzungen aus dem Französischen in angemessenem Wechsel). 3 St. *Schultze.*

3. Englisch. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch, bes. histor. Stücke Lesen und Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen in jeder Lektion. 1 St. — Grammatik: Syntax der Verba, namentlich Lehre vom Infin., Gerundium., Particip. Hilfsverben, Konjunktiv, Gebrauch der Zeiten. Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale oder Übersetzung. 3 St. *Ellissen.*

4. Mathematik. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 1, 2 und 3 Unbekannten, einfache Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. 2 St. — Planimetrie: Flächenvergleichung und Flächenberechnung. Proportionalität und Ähnlichkeit. Berechnung regelmässiger Vielecke sowie des Kreisinhalt und -umfangs. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Alle 6 Wochen 1 Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. 3 St. *Kröncke.*

5. Naturbeschreibung. Botanik. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten (Phanerogamen und Gefässkryptogamen) zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Einiges aus der Pflanzengeographie. — Zoologie: Niedere Tiere. Gliedertiere und Wirbeltiere mit Rücksicht auf das System wiederholt. 2 St. *Schultze.*

Unter-Tertia.

1. Latein. Lektüre: Caes. b. g. I, 1—50. — Grammatik: Repetition der Kasuslehre mit wöchentlichen Exercitien, bezw. Extemporalien, unter Berücksichtigung des Gebrauches der Konjunktionen, der or. obl., des Infinitivs und des Particips. 4 St. *Schloemer.*

2. Französisch. Lektüre: Sprech- und Leseübungen. Diktate. Übersetzungen (gelegentlich auch schriftliche) aus dem Lesebuche von Lüdecking. 3 St. — Grammatik: Konjugation des regelmässigen Verbums und der Hilfsverben wiederholt. Orthographische Eigentümlichkeiten gewisser er-Verben. Unregelmässige Verba. Schriftliche Arbeiten wie in Obertertia. 2 St. *Schultze.*

3. Englisch. Praktische Einübung der Aussprache. Versuche im Sprechen. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter zweckentsprechender Berücksichtigung der Syntax. Lektüre eines grösseren Prosastückes und Memorieren einiger kleiner Gedichte aus Gesenius Elementarbuch. Wöchentlich 1 Exercitium oder 1 Extemporale, oder 1 Uebersetzung. 3 St. *Ellissen.*

4. Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Anwendung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Planimetrie: Lehre vom Parallelogramm, Trapez und regelmässigen Vieleck. Kreislehre. Berechnung der Flächen geradlinig begrenzter Figuren. Alle 6 Wochen 1 Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten 5 St. *Kröncke.*

5. Naturbeschreibung. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Zoologie: Gliedertiere. 2 St. *Schultze.*

Unter-Tertia gymnasialis.

1. Latein. Tempora, Modi nebst dem Gebrauch des Konjunktivs, Infinitivs und Particips mit schriftlichen Übungen. Caesar b. g. I. *Schloemer.*

2. Griechisch. Formenlehre bis verb. liqu. einschl. mit schriftlichen Übungen. Lektüre aus Xen. Kyrop. *Schloemer.*

Quarta (Ordinarius: Oberlehrer Kröncke).

1. Religion. Die Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Das dritte Hauptstück wurde durchgenommen, die ersten beiden wiederholt. Neue Gesänge und einige Psalmen gelernt; bereits eingeprägte Kirchenlieder wiederholt. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Rechtschreibeübungen, die teils in Diktaten, teils in freierem Nacherzählen bestanden. Aufsätze als häusliche Arbeiten. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus Hopf und Paulsiek für IV). Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen schriftliche Hausarbeiten; alle 14 Tage Diktat oder Nacherzählung. 3 St. *Ellissen.*

3. Latein. Lektüre: Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Weller, Lesebuch aus Herodot. Dabei Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik: Im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz der Satzteile. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, acc. c. inf., abl. absol. Wöchentlich 1 Exerctium oder 1 Extemporale oder 1 Übersetzung. 7 St. *Ellissen.*

4. Französisch. Lektüre: Besonders geschichtliche Stücke aus Lüdecking. Übungen im Sprechen und Rückübersetzen. Memorieren einiger kleiner Gedichte. — Grammatik: Wiederholung der regelmässigen Konjugation. Geschlechtswort. Teilartikel. Unregelmässigkeiten der Pluralbildung. Regelmässige und unregelmässige Steigerung. Zahlwort. Pronomen. Übungen im Rechtschreiben. Wöchentlich Exerctium, Extemporale oder Übersetzung. 5 St. *Ellissen.*

5. Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Zerfall der Monarchie Alexanders; römische Geschichte bis Augustus; kurz die Entwicklung des imper. rom. 2 St. *Schloemer.*

6. Erdkunde. Die Länder Europas ausser Deutschland; Kartenskizzen versucht. 2 St. *Schloemer.*

7. Mathematik u. Rechnen. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Planimetrie: Grundbegriffe, erläutert durch Übungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals. Einführung in die Inhaltsberechnung. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Alle 6 Wochen 1 Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. 4 St. *Kröncke.*

8. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. 2 St. *Kröncke.*

Quinta (Ordinarius: Oberlehrer Thalwitzer).

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Wiederholung der Aufgabe der VI.; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 20 Sprüche aus Erck und Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern: Nr. 26; 56; 443; 399. 2 St. *Bickmeyer.*

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreiben und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit (6 kleine Aufsätze). Auswendiglernen von 10 Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. *Thalwitzer.*

3. Latein. Meiring, kl. lat. Grammatik und dessen Übungsbuch für V. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im zweiten Halbjahre Lektüre aus Wellers Herodot, St. 1—3. Dabei gelegentliche Mitteilung des Wichtigsten vom Acc. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus und der Konstruktion der Städtenamen. 8 St. *Thalwitzer.*

4. Geschichte und Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung von Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrisen an der Wandtafel. 2 St. *Thalwitzer.*

5. Naturbeschreibung. Botanik: An frischem Pflanzenmaterial wurde der Inhalt des Kursus I wiederholt, der des Kursus II durchgenommen, unter besonderer Berücksichtigung der äusseren Organe der Blütenpflanzen und Vergleichung verwandter Arten. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. *Lenk.*

6. Schreiben. Schreiben nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. Nr. 9, 10, 11, 12. 1 St. *Bickmeyer.*

7. Rechnen. Harms und Kallius Rechenheft: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI). Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. 4 St. *Bickmeyer.*

Sexta (Ordinarius: Elementarlehrer Bickmeyer.)

- 1. Religion.** Zahn, bibl. Geschichten. Ercks Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 20 Bibelsprüchen und vier Kirchenliedern mit Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. Nr.: 37; 123; 452; 403. 3 St.
Bickmeyer.
- 2. Deutsch und Geschichtserzählungen.** Lektüre: Hopf und Paulsiek. — Grammatik: Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. (Terminologie in Übereinstimmung mit dem lat. Unterricht) Lesen von Gedichten und Prosastücken. (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte.) Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat. 3 St.
Bickmeyer.
- 3. Latein.** Meiring, kl. l. Grammatik und dessen Übungsbuch für VI. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre, gelegentliche Mitteilung elementarer syntaktischer Regeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Vom zweiten Quartale an wöchentlich eine in der Schule sorgfältig vorbereitete schriftliche Arbeit. 8 St.
Thalwitzer.
- 4. Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St.
Bickmeyer.
- 5. Erdkunde.** Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat in Verbindung mit der Naturbeschreibung. 2 St.
Bickmeyer.
- 6. Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und der einfachen decimalen Rechnungen. Alle 14 Tage bis drei Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 St.
Bickmeyer.
- 7. Naturbeschreibung.** Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Vogel und Müllenhoff I. 2 St.
Bickmeyer.
- 8. Schreiben.** Schreiben nach den Vorschriften des Lehrervereins Göttingen. Nr. 7, 8, 9. 2 St.
Bickmeyer.

Vorschule.

1. Klasse (Ordinarius: Lehrer Brünjes).

1. Religion. Erck, Spruchbuch. Wiederholt, bzw. neu gelernt wurden daraus 45 zu den biblischen Geschichten ausgewählte Bibelsprüche. Wiedemann, Bibl. Geschichten. — 54 biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die zehn Gebote ohne Erklärung. Das Vaterunser und 21 Gesangbuchverse. 3 St. *Friese.*

2. Deutsch. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima. — Schulze, Lehrstoff für den orthogr. und gramm. Unterricht in der Vorschule. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Einprägen einfacher orthogr. Regeln und Einüben derselben. Bekanntschaft mit den Wortarten. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Wöchentlich wurde zweimal ein kleines Diktat angefertigt. Memoriert wurden in Klasse IA 20 Gedichte, in IB 18 Gedichte nach dem Kanon. 7 St. *Brünjes.*

3. Rechnen. Obere Abteilung: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft II, Abschn. 1. (Zahlenkreis 1—1000). I B, II B, I C, II C. Abschn. 2. (Zahlenkreis 1—10 000) I, II Abschn. 3. 4 St. *Brünjes.*

Untere Abteilung. Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft I, Abschn. 3. (Zahlenkreis 1—100) beendet. Heft II, Abschn. 1. (Zahlenkreis 1—1000). I A, II A und I B. 4 St. *Brünjes.*

4. Heimatkunde. Obere Abteilung. Die Schüler wurden auf dem Wege eigner Beobachtung mit den geographischen Grundanschauungen bekannt gemacht. Erste Anleitung zum Zurechtfinden auf der Karte. Die Heimat und deren Umgebung, dann die Provinz Hannover und schliesslich die Grenzgebiete der Nachbarländer nach der Wandkarte der Provinz Hannover von Guthe. 1 St. *Brünjes.*

5. Schreiben. Heft 3, 4, 5 und 6 nach den Schreibheften des Kreislehrervereins Göttingen. 4 St. *Friese.*

6. Singen. Einübung der Melodien zu den gelernten Gesangbuchversen, sowie eine Anzahl leichter Volkslieder. $\frac{2}{2}$ St. *Brünjes.*

2. Klasse (Ordinarius: Lehrer Friese).

1. Religion. Erck, Spruchbuch. Memoriert wurden daraus 24 zu den bibl. Geschichten ausgewählte Bibelsprüche. Wiedemann, Bibl. Geschichten. — 26 biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. 7 leichte Liederverse und kleine Gebete memoriert. 3 St. *Friese.*

2. Deutsch und Schreiben. Deutsch: Schreiblesefibel, herausgegeben vom hannov. Lehrerverein. — Aneignung der Lesefertigkeit. Buchstabierübungen. Vokale und Konsonanten. Dehnung und Schärfung der Vokale. Trennung mehrsilbiger Wörter. — Schreiben: *Im Sommer* in Verbindung mit dem Leseunterricht (Schiefertafel). *Im Winter*: Heft 1 und 2 der Schreibhefte des Kreislehrervereins Göttingen. 9 St. *Brünjes.*

3. Rechnen. Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft 1, Abschn. 1 (Zahlenkreis 1—10), Abschn. 2 (1—100), I A, II A (Seite 1—26). 4 St. *Friese.*

Technischer Unterricht.

1. Turnen. 1. Abteilung. V und VI kombiniert: Ordnungsübungen, Freiübungen, Übungen mit Holzstäben. Gerätübungen (Reck, Klettern, Freispringen, Vorübungen am Bock, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter). 2 St. *Schultze.*

2. Abteilung. III B und IV kombiniert: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Uebungen mit leichten Hanteln, Vorübungen an Pferd, Sturmspringel, Barren und Schaukelringen. Im Sommer: Rundlaufübungen. 2 St. *Schultze.*

3. Abteilung: II mit III A kombiniert: Wie Abteil. 2. Daneben Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 2 St. *Schultze.*

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 3 Abteil. Turnspiele in geeigneter Auswahl. Im Winter leitete Herr Oberlehrer Schultze Sonnabend nachmittags nach Bedarf eine Turnkür aller Schüler und Übungen der Vorturner.

Dispensiert waren wegen weiten Schulwegs		im Sommer: 4,	im Winter: 2	Schüler;
Auf Grund ärztl. Bescheinigung waren gänzlich befreit	=	2,	=	2 =
von Gerätübungen	=	1,	=	— =
nur von Sprungübungen	=	1,	=	1 =

Vorklasse I. Im Sommer: Frei- und Ordnungsübungen und Turnspiele; im Winter ausserdem Gerätübungen (Klettern, Springen, Leiter). $\frac{2}{2}$ St. *Brünjes.*

2. Zeichnen. II. Im Sommer: Zeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriss und mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Ausführung von Zeichnungen nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen. Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen. Im Winter: Fortsetzung im Linearzeichnen, geometrische Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Im Sommer 13, im Winter 11 Schüler. 2 St. *Friese.*

III. Im Sommer: Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen und plastischen Ornamenten im Umriss, zuletzt Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Im Winter: Linearzeichnen, Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal

und Reissfeder an Kreisteilungen, geometrischen Flächenmustern und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden. Im Sommer 32, im Winter 21 Schüler. 2 St. *Friese.*

IV. Im Sommer: Zeichnen krummliniger Gebilde nach Wandtafeln und Vorzeichnungen des Lehrers. Im Winter: Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. 24 Schüler. 2 St. *Friese.*

V. Im Sommer: Ausbildung im richtigen Sehen, Zeichnen ebener Gebilde nach Wandtafeln; im Winter krummliniger Gebilde mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen, erläutert durch Vorzeichnen an der Wandtafel. Im Sommer 22, im Winter 19 Schüler. 2 St. *Friese.*

3. Singen. II und III kombiniert: Im Sommer waren 28, im Winter 24 Schüler dispensiert. Fr. Erk und Greef, Sängerbuch, Heft II und I, Ausgabe B. 50 Choralmelodien. 14 Chorlieder. 1 Stunde. *Weber.*

IV. Im Sommer war niemand, im Winter waren 11 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Notenschrift. 50 Choralmelodien, 34 Lieder (ein- und zweistimmig). 1 Stunde. *Weber.*

V und VI. 5 Schüler waren dispensiert. Gehör- und Stimmübungen. Ganze und halbe Tonstufen und die leichteren Tonleitern. Taktarten und Notenschrift. 37 Choralmelodien. 36 Lieder (ein- und zweistimmig). 2 Stunden. *Weber.*



I. Die beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Titel des Buches	Gebraucht in						Titel des Buches	Gebraucht in						
1. Zahn, Biblische Historien					V.	VI.	16. E. v. Seydlitz, Grundzüge d. Geographie						V.	VI.
2. Erck, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken	II.	III.	IV.	V.	VI.		17. E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B.	II.	III.	IV.				
3. Evang.-luth. Gesangbuch d. Hannov. Landeskirche	II.	III.	IV.	V.	VI.		18. Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	II.	III.	IV.				
4. Bibel	II.	III.	IV.				19. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	II.	III.					
5. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch		III. Teil II, 1	IV. Teil I, 3	V. Teil I, 2	IV. Teil I, 1		20. Herbst, Hist. Hilfsbuch Teil III.	II.	III.					
6. Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in preuss. Schulen	II.	III.	IV.	V.	IV.		21. Harms und Kallius, Rechenbuch		III.	IV.	V.	VI.		
7. Meiring, Kleine latein. Grammatik	II.	III.	IV.	V.	IV.		22. a. Lieber und v. Lüthmann, Trigonometrie und Stereometrie	II.						
8. Meiring, Uebungsbuch zur latein. Grammatik:							b. Lieber u. v. Lüthmann, Planimetrie		III.	IV.				
Abteilung für VI.					V.	VI.	23. Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben	II.	III.					
Abteilung für V.					IV.	V.	24. Wittstein, 5stellige Logarithmen	II.						
Abteilung für IV.		III.	IV.				25. Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik und Zoologie, Heft I.						V.	VI.
Abteilung für III.	II.						Dasselbe, Heft II.		III.	IV.				
9. Weller, Lat. Lesebuch aus Herodot				IV.	V.		Dasselbe, Heft III.	II.						
10. Ploetz, Französisches Elementarbuch				IV.			26. Koppe, Anfangsgründe der Physik	II.						
11. Ploetz, Französische Schulgrammatik	II.	III.	IV.				27. Junghans, Neuer Liederhain	II.	III.	IV.	V.	VI.		
12. Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I		III.	IV.				28. Erk und Greef, Sängerbain I B.	II.	III.	IV.	V.	VI.		
13. Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache		III.												
14. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache	II.	III A												
15. Lüdeking, Englisches Lesebuch I		III												

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind; auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

B. Vorschule.

1) Wiedemann, Biblische Geschichten	gebraucht in	Vorklasse	I und II;
2) Erek, Spruchbuch	"	"	I und II;
3) Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VII	"	"	I;
4) Harms, Rechenb. für die Vorschule, Heft I	"	"	I und II;
Heft II	"	"	I;
5) Debes, Spezial-Atlas zur Heimats- und Vaterlandskunde, Ausgabe für die Provinz Hannover	"	"	I;
6) Fibel, herausgeg. v. hannov. Lehrerverein	"	"	II;
7) K. Schulze, Lehrstoff f. d. gramm. u. orthogr. Unterricht in der Vorschule, 2 Hefte	"	"	I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1892.

12. März. Kgl. Prov.-Schulk. Die Schüler sollen auf den dreihundertjährigen Gedenktage der Geburt des Amos Comenius hingewiesen werden.

7. April. Vom Kgl. Prov.-Schulk. erfolgt Mitteilung der neuen Ferienordnung.

31. Mai. Zur Anschaffung für die Bibliothek wird ein Vortrag des Professors E. Rudorff empfohlen unter dem Titel: „Der Schutz der landschaftlichen Natur.“

10. Juni. In einem Ministerial-Erlass vom 31. Mai wird auf die Lohmeyer-schen Wandbilder für den Geschichtsunterricht empfehlend aufmerksam gemacht.

11. Juni. Infolge eines Ministerial-Erlasses vom 28. Mai sind von neuem Erhebungen über den tatsächlichen Zustand des Turnunterrichts an jeder Schule anzustellen.

15. Juni. Durch Ministerial-Erlass wird Aufschluss über die Verwendung der etatsmässigen Mittel für die Lehrer- bzw. Schülerbibliothek, sowie eine Übersicht über die von der Anstalt gehaltenen periodischen Zeitschriften gewünscht.

16. Juni. Durch Ministerial-Erlass wird die Aufmerksamkeit auf den Ausfall des Unterrichts bei grosser Hitze gelenkt.

18. Juni. Kgl. Prov.-Schulk. ordnet an, bei Ausdehnung eines Ausfluges von Schülern der oberen Klassen über die Dauer eines ganzen Tages die Genehmigung der vorgesetzten Behörde so früh einzuholen, dass Antwort rechtzeitig erfolgen kann.

23. Juli. Ein Ministerial-Erlass vom 14. Juli empfiehlt die „Neuen Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte“, herausgegeben von Jung, v. Koch und Quentell.

1892.

28. Juli. Durch Ministerial-Verfügung vom 22. Juli wird Bestimmung getroffen über eine Prüfung solcher jungen Leute, die, ohne Schüler einer Oberrealschule zu sein, das Zeugnis der Reife für die Prima einer solchen Schule erwerben wollen.

24. August. Kgl. Prov.-Schulk. erinnert an die fernere gewissenhafte Befolgung der Ministerial-Verfügung vom 16. Juni, Nr. 11 723, betreff. den Ausfall von Unterricht an heissen Tagen.

27. August. Kgl. Prov.-Schulk. fordert unter Hinweis auf die Ministerial-Verfügung vom 20. August 1884 bei der drohenden Cholera Gefahr peinlichste Sauberkeit und Ordnung in den Anstaltsräumen und empfiehlt geeignete Belehrung der Schüler über angemessene Lebensweise.

12. September. Durch Ministerial-Verfügung vom 5. September wird vorgeschrieben, dass beim Auftreten der Cholera Schulkinder, die ausserhalb des Schulortes wohnen, die Schule so lange nicht besuchen dürfen, wie die Cholera im Heimatsorte derselben oder im Schulorte herrscht. In Orten, wo die Cholera heftig auftritt, sind die Schulen zu schliessen.

15. September. Kgl. Prov.-Schulk. bestimmt in Ausführung des Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juli d. J., dass die Leiter der Nichtvollanstalten den Titel Direktor, sämtliche fest angestellte wissenschaftliche Lehrer den Titel Oberlehrer führen sollen.

22. September. Den Schülern soll, besonders auf Ausflügen, bei der Benutzung von Turngeräten, auf deren Sicherheit nicht unbedingt zu rechnen ist, Vorsicht dringend empfohlen, die Vornahme von Übungen aber, die gefährlich werden können, untersagt werden.

26. September. Die Einführung des hundertteiligen Thermometers wird angeordnet.

27. September. Durch Ministerial-Verfügung wird bestimmt, dass Schüler, welche in der Schule, oder bei Ausflügen, beim Baden oder Turnen gefährliche Waffen, besonders Pistolen oder Revolver führen, mindestens mit Verweisung bedroht, im Wiederholungsfalle unnachsichtlich verwiesen werden sollen.

6. Oktober. Kgl. Prov.-Schulk. verfügt, dass das Aufsteigen im Gehalt der wissenschaftlichen Hilfslehrer in der Form von Dienstalterszulagen geschehen solle.

25. Oktober. Kgl. Prov.-Schulk. empfiehlt das Werk von Paul Hirschfeld, Deutschlands Grossindustrie und Grosshandel.

2. Dezember. Durch Verfügung des Kgl. Prov.-Schulk. wird der Religionslehrer Pastor Tiemann auf seinen Wunsch entlassen.

1893.

2. Januar. Die nächste Versammlung der Direktoren soll in der Pfingstwoche 1895 abgehalten werden.

3. Januar. Die Beschäftigung des Pastors Lemmermann als Religionslehrers am Realprogymnasium wird genehmigt.

3. Januar. Der Religionsunterricht der Untersesunda ist so zu legen, dass auch die am Konfirmandenunterricht teilnehmenden Schüler dieser Klasse ihn geniessen können.

12. Januar. Der Magistrat verweist auf die sorgfältige Befolgung der zur Verhütung der Tuberkulose unterm 5. November 1890 empfohlenen Massregeln.



III. Chronik der Schule.

Nachdem am Mittwoch, dem 20. April, die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte, begann das neue Schuljahr 1892/3 am Donnerstag, dem 21. April. Die Pfingstferien dauerten vom 5. bis zum 8. Juni, die Sommerferien vom 3. Juli bis zum 1. August, die Herbstferien vom 2. bis zum 17. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1892 bis zum 4. Januar 1893.

Wegen grosser Hitze fiel der Nachmittagsunterricht ganz aus am 27. Mai, 15., 18., 19. und 23. August; teilweise am 31. Mai und 22. August; am 17. und 24. August musste aus demselben Grunde die 5. Morgenstunde freigegeben werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war normal. Von den Lehrern fehlten wegen Erkrankung Herr Oberlehrer Schloemer 2 $\frac{1}{2}$ Tage, die Herren Bickmeyer und Friese je 5 Tage.

Durch eine militärische Dienstübung wurde Herr Oberlehrer Kröncke vom 31. Mai bis zu Anfang der Sommerferien dem Unterrichte entzogen. Seine Unterrichtsstunden wurden während dieser Zeit von anderen Lehrern des Kollegiums übernommen. Wegen gleicher Veranlassung fehlte Herr Kandidat Walther vom 11. August bis zum 15. September.

Eine Veränderung im Lehrerkollegium fand insofern statt, als der Kandidat Herr Walther uns nach Beendigung seines Probejahres um Michaelis verliess, um sich in der Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin auszubilden. — Für den abgegangenen Religionslehrer Herrn Pastor Tiemann übernahm vom 5. Januar 1893 ab Herr Pastor Lemmermann den Religionsunterricht in den Klassen II, III, IV des Realgymnasiums.

Im Sommer machten an einzelnen schulfreien Nachmittagen mehrere Ordinarien mit ihren Klassen botanische Ausflüge in den Wald, auch wurde viermal die naturwissenschaftliche Unterrichtsstunde im Freien gehalten.

Die übliche Turnfahrt der ganzen Schule wurde unter Beteiligung fast aller Lehrer am 28. Juni unternommen. Die Sekundaner, Tertianer und Quartaner marschierten nach einer gemeinsamen Eisenbahnfahrt von Seesen ab in den Harz, die Sekundaner und Tertianer wanderten über Lautenthal und Wildemann im Innerstethale hinauf nach Grund, wo die Quartaner, welche einen kürzeren Weg durch den Wald eingeschlagen hatten, wieder zu ihnen stiessen. Nach kurzer Rast setzten die 3 Klassen gemeinsam ihren Marsch fort bis Bahnhof Gittelde, von wo sie unter Benutzung des Zuges am Abend wohlbehalten wieder in Einbeck eintrafen. Die Quintaner und Sextaner hatten einen Spaziergang nach Kreiensen und zurück, die Septimaner eine Fahrt an der Leine entlang gemacht. Der Ausflug sämtlicher Klassen war von freundlichem Wetter begünstigt und erlitt auch sonst keine Störung.

Ebenso wurde am Sedantage von der Schule unter Führung der Lehrer ein Ausflug gemacht. Die Sekundaner und Tertianer zogen nach dem Selter, die Quartaner nach dem Grubenhagen, die Quintaner, Sextaner und Septimaner durch den Einbecker Wald. Auch dieser Ausflug verlief ohne jede Störung.

Während des Sommers wurde die Badeanstalt von den Schülern fleissig besucht, auch wurden gelegentlich Spiele im Freien von ihnen veranstaltet.

Der dreihundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages des Amos Comenius wurde am 28. März 1892 im Anschluss an das Morgengebet in einer Rede gedacht, in welcher Herr Oberlehrer Schultze die Aufmerksamkeit der Schüler auf das Leben und die Bedeutung dieses hervorragenden Pädagogen lenkte.

Am 27. Januar feierte die Schule in üblicher Weise den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen öffentlichen Aktus mit Gesang und Deklamation der Schüler und einer Rede, in welcher der Unterzeichnete ein Bild von dem Leben und Wirken des begeisterten Sängers der Freiheitskriege Ernst Moritz Arndt entwarf. Eltern unserer Schüler und Freunde der Anstalt gaben ihr Interesse für die Schule durch ihr Erscheinen bei dieser Feier zu erkennen.

Durch Ansprachen der Lehrer in der ersten Unterrichtsstunde wurde des Geburtstages und des Todestages weiland Sr. Majestät Kaisers und Königs Friedrich III. am 18. October, bzw. 15. Juni, sowie des Todestages und des Geburtstages weiland Sr. Majestät Kaisers und Königs Wilhelm I. am 9. und 22. März gedacht.

Am 8. Februar wurde unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Haackermann die Reifeprüfung am Realprogymnasium abgehalten.

Die Unterstützungskasse für würdige Schüler der Anstalt ist durch Geschenke abgehender Sekundaner und durch Zinsen auf 75 Mark und 20 Pfennige angewachsen.

Mit Dank für das bereitwillige Entgegenkommen des wohlwöblichen Magistrats ist von einigen Einrichtungen zu berichten, welche teilweise im Interesse des Unterrichts, teilweise zur Verschönerung und zum Schutze der nächsten Umgebung des Schulhauses getroffen wurden. So wurden, da das alte Klettergerüste und die Reckeinrichtung in der Turnhalle unzureichend geworden waren, eine Klettereinrichtung mit 3 beweglichen Leitern, sowie Reckständer und Reckstangen und 1 Paar Schaukelringe in den Michaelisferien neu angeschafft. Gleichzeitig wurde auch, um eine gleichmässige Erwärmung der Halle zu erzielen, von den beiden Öfen an der nördlichen Wand der eine an die südliche Wand der Halle gesetzt. Am Schulhause selbst wurde auf dessen Ostseite vor der Eingangsthür ein hölzerner Vorbau errichtet, welcher im Sommer, wenn er bewachsen ist, Schutz gegen den Ostwind und das Eindringen von Staub in das Gebäude gewähren soll, dann aber auch bestimmt ist, das unschöne Aussehen des kahlen Ostgiebels des Schulhauses etwas auszugleichen. Zur selben Zeit fand in der Mitte dieses Giebels die neue Schulglocke ihren Platz. An der Südseite des Gebäudes, wo bei regnerischem Wetter sich das Wasser anzusammeln pflegte, ist der Boden erhöht und zu einem Garten umgestaltet worden; auch wurde rings an der Einfriedigung des Schulhofes entlang neues Buschwerk in die entstandenen Lücken eingepflanzt, um dem lästigen Staub im Sommer möglichst zu wehren.

Eingreifender sind die Veränderungen, welche zum Teil infolge der neuen Lehrpläne auf dem Gebiete des Unterrichts eintraten.

War mit Ostern 1892 die Obersekunda auch an unserm Realprogymnasium weggefallen, der französische Unterricht in Quinta und der Zeichenunterricht in Sexta beseitigt, so konnten nunmehr die Tertien, die schon bisher getrennten Unterricht in Mathematik und Englisch hatten, auch in Naturbeschreibung, Latein und Französisch

getrennt werden, und jede der 3 Turnabteilungen konnte die vorgeschriebenen 3 wöchentlichen Turnstunden erhalten.

Da der Beschluss des Magistrats, die mit dem Realprogymnasium verbundene Vorschule nach und nach eingehen zu lassen, die Genehmigung der Kgl. Regierung gefunden hat, so wird mit Ostern 1893 zunächst die 2. Vorschulklasse, Oktava, wegfallen.

Die Entscheidung des Herrn Ministers über den weiteren Beschluss des Magistrats, das Realprogymnasium in eine lateinlose höhere Bürgerschule umzuwandeln, steht noch aus. Trifft dieselbe ein, dann wird in dem neuen Schuljahre zunächst mit der Einrichtung einer lateinlosen Sexta der Anfang gemacht werden. Für das fortfallende Latein tritt dann Französisch in dieser Klasse ein.

Über den vom Magistrat für den 1. April d. J. beschlossenen Dienstaltersetat für die Lehrer des Realprogymnasiums, sowie über die Übernahme der Lehrer in die Provinzial-Witwen- und Waisenkasse wird im nächsten Programm berichtet werden.

Mitteilungen an die Eltern.

Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wird folgender Auszug aus dem Zirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880 hier zum Abdruck gebracht:

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann denselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Réchtes und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen

und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1892/93.

	A. Realprogymnasium								B. Vorschule			
	O. II	U. II	0. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	O. I	U. I	II	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1892	2	10	15	19	32	30	19	127	14	11	9	34
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1891/92	2	7	5	7	9	3	2	35	—	1	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	—	10	8	19	18	12	13	80	9	9	—	18
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	2	1	2	7	1	1	16	18
4*) Frequenz am Anfang des Schuljahres 1892/93	—	13	9	24	24	22	20	112	11	11	16	38
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6) Abgang im Sommerhalbjahr	—	3	1	1	—	2	1	8	1	1	1	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	4	5	2	—	—	2
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres	—	10	8	24	24	20	23	109	12	10	15	37
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11) Frequenz am 1. Februar 1893	—	11	8	24	24	20	23	110	12	10	15	—
	—	16,4	16	14,3	13,5	12,4	11,3	—	9	8	7	—

*) Von den 24 Schülern der Unter-Tertia empfing 1 in besonderer Abteilung Unterricht in Latein und Griechisch.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs	99	1	—	13	74	85	4	32	1	1	4	36	2	—
2) - - - Winterhalbjahrs	97	—	—	12	72	84	3	31	1	1	4	33	3	1
3) - 1. Februar 1893	98	—	—	12	72	84	4	31	1	1	4	33	3	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1892 7 Schüler, von denen 5 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind; Michaelis 1892 3 Schüler, welche zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 8. Februar wurde unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Haeckermann die Abiturientenprüfung abgehalten, in welcher den 7 Sekundanern Bode, Nülse, Meyenberg, Lürig, Bartling, Brauns und Müller die Reife zuerkannt wurde.

D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern: 1) Bürgermeister Grimsehl als Vorsitzendem; 2) Landrat von Borries als Königlichem Kompatronats-Kommissarius; 3) Senator Domeier; 4) Kaufmann Findel; 5) Direktor Dr. Lenk.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln, sowie aus den Beiträgen des im Jahre 1880 gegründeten Lesevereins wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

A. Lehrerbibliothek: Fortsetzung der Zeitschriften für 1892: Frick und Mejer, Lehrproben etc. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädag. Archiv. — Gymnasium. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Monatsschrift f. d. Turnwesen. — Zeitschrift für neufranz. Spr. und Litteratur. — Jahrb. des Vereins für niederdeutsche Spr. — Centralorgan etc. — Zeitschrift für mathem. und naturwiss. Unterricht. — Engl. Studien. — Rethwisch, Jahresberichte. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. — Blätter für das höhere Schulwesen. — Lützow, die vervielfältigende Kunst der Gegenwart. — O. Seeck, Zeitphrasen. — Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre. — L. Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms. 2 Bd. — Fr. Graf von Schack, Ein halbes Jahrhundert. — v. Treitschke, Die Zukunft des deutschen Gymnasiums. — H. Schiller, Schularbeit und Hausarbeit. — K. Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte für Schule u. Haus I. — O. Lyon, Die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen und naturgemässen Unterrichts in der deutschen Sprache I. — C. Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung, 4 Bde. — Sebastian Brants Narrenschiff, herausgegeben von Zarneke. — G. Körting, lat.-rom. Wörterbuch. — R. Oehler, Bilderatlas zu Cäsars b. g. — K. A. Schmid, Geschichte der Erziehung III. — F. Wolf, Die That des Arminius. — F. A. Schmidt, Die Staubbeschädigungen beim Hallenturnen und ihre Bekämpfung. — Ferd. Gregorovius, Kleine Schriften zur Geschichte der Kultur, 3. Bd. — Ernst Rudorff, Der Schutz der landwirtschaftlichen Natur. — K. A. Schmid, Geschichte der Erziehung von Anfang bis auf unsere Zeit, 2. Bd. 1. Abt. u. 3. Bd. 2. Abt. — M. Heyne, Deutsches Wörterbuch, 4. Halbband.

— Galileo Galilei, Dialog über die beiden hauptsächlichsten Weltsysteme, übersetzt und erläutert von E. Strauss. — Ferd. Rosenberger, Die Geschichte der Physik in Grundzügen mit synchronistischen Tabellen. 3 Teile. — Dupont-Vernon, l'art de bien dire. — Emile Zola, Der Zusammenbruch, 3 Bde. — Hans Hoffmann, Das Gymnasium zu Stolpenburg. — Derselbe, Der Rahm. — K. Geerling, Der deutsche Aufsatz. — A. Möbus, Stoffe zu deutschen Stilübungen. — K. Menge, Ausführliche Dispositionen etc. — F. Linnig, Der deutsche Aufsatz. — J. Schrammen, Deutsches Aufsatzbuch 1. u. 2. Teil. — B. Werneke, Praktischer Lehrgang des deutschen Aufsatzes. — Julius Wolff, Der fliegende Holländer. Weber, Goliath. — 10 Exemplare von Lord Clive by Macaulay. — P. Wossidlo, Lehrbuch der Zoologie. — Ferd. Ramin, Morgenandachten. — Arnold Ohlert, Allgemeine Methodik des Sprachunterrichts. — Handwörterbuch des biblischen Altertums von Riehm, 2. Aufl. bes. von Baethgen. — G. Droysen, Geschichte Alexanders des Grossen. — Uhlhorn, die christliche Liebesthätigkeit I. u. II. — Seubert, Allgem. Künstler-Lexikon. — v. Wildenbruch, Das heilige Lachen; Der neue Herr; Die Haubenlerche.

An **Geschenken** erhielt die Lehrerbibliothek vom Kgl. Prov. Schulkollegium die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen; von Herrn Dr. Ellissen den von ihm herausgegebenen Zadig des Voltaire, von Herrn Superintendenten Vordemann 6 Protokolle der Bezirkssynode der Stadt und Inspektion Einbeck aus den Jahren 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892; von Herrn Senator Dömeier 25 Bände meist geschichtlichen Inhalts.

B. Schülerbibliothek. **Gekauft:** Charles Dickens, David Copperfield. — Petersen, Reinhart Rotfuchs. — J. H. O. Kern: Unter schwarz-weiss-roter Flagge. — Hiltl, Krieg 1870 u. 1871. — von Holleben, Deutsches Flottenbuch.

An **Geschenken** erhielt die Schülerbibliothek: Scipio, Vom Stamme der Inkas, von dem Tertianer Johannsen. — v. d. Boeck, Jung-Deutschland in West-Afrika, von dem Tertianer Möhlenbrock.

C. Die Hilfsbibliothek erhielt verschiedene Schulbücher von den Sekundanern Schlote, Höfert, Schönemann.

Wiederholt wurden dem Realprogymnasium von Verlegern Bücher geschenkt.

2) *Lehrmittel für den Unterricht in Geschichte, Erdkunde und in den Naturwissenschaften.*

Strack, Baudenkmäler des alten Rom. Forts. — Lehmann, geographische Charakterbilder, 5 Blatt nebst Kommentar von Heymann und Nebel. — Lehmann, Kulturhistorische Bilder, 4 Blatt, und Völkertypen, 1 Blatt.

Universal-Messbrücke nach Kohlrausch. — Amperemeter nach Kohlrausch. — Kaleidoskop. — Schnellseher von Anschütz. — Wasserstrahlluftpumpe nach Fischer. — Sprachrohr. — Hörrohr. — Photographischer Apparat.

Es schenkten:

Peckmann (III b): Einsiedlerkrebs, Taschenkrebs und mehrere Eier von Seevögeln.

Brandmüller (V): Igelfisch.

Nütten (VII): Verschiedene Krabben und andere kleinere Seetiere.

Allen freundlichen Gebern wiederholt die Anstalt auch an dieser Stelle ihren verbindlichsten Dank.

~~~~~

#### IV. Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 11. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Unterzeichnete am 27. und 28. März morgens entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 3) von Schülern, welche von einer anderen Schule kommen, das **Abgangszeugnis**. Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neuangemeldeten findet am Montag, dem 10. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt. — Die **Wahl der Pension** sowie jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

*Einbeck, im März 1893.*

Dr. Lenk, Direktor.



Das neue Schulj  
**Anmeldung** neu aufzunehm  
nimmt der Unterzeichnet  
1) der **Taufschein**, 2) der  
einer anderen Schule kom  
angemeldeten findet am  
— Die **Wahl der Pension** s  
des Direktors.

*Einbeck, im Ma*

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale



ur.

April, morgens 8 Uhr. Die  
gel persönlich zu bewirken ist,  
gegen. Dabei sind vorzulegen:

3) von Schülern, welche von  
ng, bezw. Aufnahme der Neu-  
Uhr, im Schulgebäude statt.  
der vorherigen Genehmigung

**Lenk,** Direktor.

